Sparkasse Hannover

Pressemitteilung

Sparkasse Hannover
Bilanz 2023
Gutes Ergebnis im Jubiläumsjahr

- **285,6 Mio. Euro Betriebsergebnis vor Bewertung**
- **Cost-Income-Ratio 46,8 %**
- **Stabiler Forderungsbestand**
- **31.500 Girokontoeröffnungen**
- **Eigenkapital wird gestärkt**
- **Investitionen in digitale, mediale und stationäre Infrastruktur**

Hannover, 8. April 2024
Mit einem guten Ergebnis schließt die Sparkasse Hannover das 200. Jahr ihrer Geschäftstätigkeit ab. „Wir sind zufrieden mit dem Ergebnis des Jahres 2023. Es versetzt uns in die Lage, sowohl unsere Eigenkapitalbasis zu stärken, als auch weiter in unsere Infrastruktur zu investieren. Wir freuen uns, dass wir auch in unserem Jubiläumsjahr mit unseren bestehenden Kundinnen und Kunden wachsen und neue Kunden von unserem Angebot überzeugen konnten“, so Volker Alt, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hannover.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung hat sich mit 285,6 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreswert (140,9 Mio. Euro) verdoppelt. Grund hierfür ist vor allem das deutlich gestiegene Zinsniveau, das sich nach der mehrjährigen Negativzinsphase im langjährigen Vergleich wieder normalisiert hat. Die Sparkasse Hannover rechnet damit, dass die Sondereffekte durch die Normalisierung des Zinsniveaus im Laufe dieses Jahres wieder deutlich nachlassen werden. Das Betriebsergebnis nach Bewertung beläuft sich auf 224,6 Mio. Euro (Vorjahr: 132,9 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Steuern beträgt 194,7 Mio. Euro (Vorjahr: 139,0 Mio. Euro) und spiegelt die

Sparkasse Hannover

zufriedenstellende Entwicklung im Kerngeschäft der Sparkasse wider.

Im Gegensatz zu den Vorjahren stieg die Bilanzsumme 2023 nur moderat von 19,9 Mrd. Euro auf 20,4 Mrd. Euro an. Mit der vorgesehenen Dotierung des Eigenkapitals aus dem verfügbaren Ergebnis werden die Eigenmittel der Sparkasse 1,85 Mrd. Euro betragen und die Gesamtkapitalquote wird von 14,9 % auf 15,9 % steigen. Damit bleibt die Sparkasse bilanziell stabil und es eröffnen sich Wachstumsperspektiven im Kundengeschäft.

Auch 2023 leistete die Sparkasse Hannover über ihr Kerngeschäft hinaus einen wesentlichen Beitrag für den regionalen Wirtschaftsraum. Die Wertschöpfung bestehend aus Personalaufwand, gezahlten Ertragsteuern, Jahresüberschuss und den erwirtschafteten Veränderungen der Vorsorgereserven bzw. des Fonds für allgemeine Bankrisiken belief sich 2023 auf insgesamt 323,4 Mio. Euro.

Deutlicher Zuwachs im Zinsergebnis – Provisionsüberschuss leicht über Vorjahr – Cost-Income-Ratio auf 46,8 % verbessert

Der Zinsüberschuss, die bedeutendste Ertragsquelle der Sparkasse, stieg gegenüber dem Vorjahr deutlich um 149,7 Mio. Euro auf 417,3 Mio. Euro an, stark begünstigt durch die Normalisierung des Zinsniveaus. Die Forderungen (Kredite) an Kunden sind leicht um 23 Mio. Euro gestiegen und bleiben damit stabil auf dem Vorjahreswert von 14,8 Mrd. Euro. Der Bestand an Kundeneinlagen verringerte sich trotz des wiederbelebten Wettbewerbs um Einlagen nur um 1,6 % (241 Mio. Euro) auf 14,9 Mrd. Euro. Damit kann die Sparkasse Hannover ihr Kreditgeschäft nach wie vor vollständig aus den Einlagen ihrer Kundinnen und Kunden refinanzieren. Die Zinswende wirkte sich auch auf den Zinsaufwand für Einlagen im Kundengeschäft aus, der gegenüber dem Vorjahr um 130,1 Mio. Euro anstieg.

Der Provisionsüberschuss stieg um 4,6 Mio. Euro auf 117,3 Mio. Euro an, was vor allem auf die gestiegenen Erträge aus der

Sparkasse Hannover

Wertpapier- und Anlageberatung zurückzuführen ist. Erfreulich war auch in diesem Jahr, dass die Zahl der Girokonten deutlich gewachsen ist. Wie im Vorjahr entfällt rund ein Drittel der 31.500 Kontoeröffnungen des letzten Jahres auf Nachwuchskunden (bis 28 Jahre), eine Zielgruppe, in der sich die Sparkasse seit 2019 verstärkt positioniert.

Der ordentliche Aufwand in Höhe von 252,6 Mio. Euro ist gegenüber dem Vorjahr um 14,5 Mio. gestiegen. Grund hierfür sind unter anderem Investitionen in die Weiterentwicklung des Kundenangebots, die allgemein stark gestiegenen Sachkosten und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Jubiläum der Sparkasse.

Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von 63,3 % auf 46,8 %.

Investitionen in digitale, mediale und stationäre Angebote

Mit der fortschreitenden Digitalisierung verändern sich Erwartungen und Verhalten der Kundinnen und Kunden messbar. Mittlerweile nutzen Kundinnen und Kunden für 70 % aller Anliegen digitale Kanäle. Die Sparkasse trägt diesem Bedarf kontinuierlich Rechnung und hat im Jahr 2023 neben ihren klassischen BeratungsCentern und den bereits an sechs Standorten bestehenden BeratungsCenter Direkt zwei weitere BeratungsCenter Direkt in Langenhagen und Lehrte eröffnet. In diesen Centern betreuen die Beratenden ihre fest zugeordneten Kundinnen und Kunden vorrangig per Videocall oder Telefon. Bei Bedarf können die Kundinnen und Kunden darüber hinaus einen Beratungstermin mit ihrer Betreuerin oder ihrem Betreuer vor Ort im BeratungsCenter vereinbaren. Regelmäßige Kundenbefragungen zeigen die hohe Zufriedenheit mit den neuen Angeboten.

Auch in ihre stationären Angebote hat die Sparkasse Hannover investiert: 2023 wurden die BeratungsCenter Gehrden und

Sparkasse Hannover

Kirchrode grundlegend modernisiert. Insgesamt hat die Sparkasse Hannover damit von 2020 bis 2024 rund 50 Mio. Euro in ihre stationären BeratungsCenter investiert.

„Unser Anspruch bleibt unverändert: Wir lösen die Anliegen unserer Kundinnen und Kunden in gleich guter Qualität, egal ob sie uns digital, medial oder stationär erreichen“, begründet Volker Alt den Umbau im stationären und digitalen Bereich.

Personalbestand um 158 Mitarbeitende gestiegen

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist gegenüber dem Vorjahr um 158 auf 1.902 angestiegen. Wesentlich für diese Entwicklung ist neben der Einstellung neuer Kolleginnen und Kollegen die Reintegration der 100%igen Tochtergesellschaft MarktServices Nord GmbH in die Sparkasse Hannover.

Ausblick 2024: Verlässliche Partnerin in herausfordernden Zeiten

Angesichts des unverändert herausfordernden Umfeldes rechnet die Sparkasse wiederum mit einem anspruchsvollen Jahr. Volker Alt: „Das laufende Jahr ist geprägt durch ein schwieriges konjunkturelles Umfeld. Darüber hinaus rechnen wir damit, dass in 2024 die positiven Sondereffekte aus der Normalisierung des Zinsumfeldes nachlassen und wir im Kreditgeschäft in den kommenden Jahren erhöhten Risikovorsorgebedarf sehen werden. Die Sparkasse Hannover ist jedoch gut vorbereitet, um auch in diesen Zeiten ihre Kundinnen und Kunden als verlässliche und leistungsfähige Partnerin zu begleiten.“

Ansprechpartner für die Medien:

Stefan Becker
Pressesprecher
Telefon 0511 3000-1200
stefan.becker@sparkasse-hannover.de

Sandhya Gupta
Leiterin Unternehmenskommunikation
Telefon 0511 3000-1220
sandhya.gupta@sparkasse-hannover.de